

Veranstaltung: Schools Unighted

Datum: 14.03.08

Ort: Leverkusen

Zeitung/Magazin: Rheinische Post

Veröffentlichung: 17.03.08

Print: ja

Internet: ja

## Stadthalle Opladen sticht Kölns Nachtleben aus

VON JAN KOCH

**OPLADEN** Samstagnachmittag. Wie jedes Wochenende stehen die Freundinnen Jule, Carina und Vanessa vor den Spiegeln und machen sich fertig für den Abend. Oft findet man die Schülerinnen am Wochenende im Kölner Nachtleben. Dieses Mal werden sie in Leverkusen bleiben. „Wir sind gespannt, ob sich diese Party mit Kölner Clubs messen kann“, meinen die drei. Die Rede ist von „Schools Unighted“, der neuen Partyreihe der Burscheider Eventagentur funconcept.

Gestartet in Iserlohn fand die Partyreihe zum ersten Mal vor den Weihnachtsferien in den Leverkusener Bars Doudou und Calcio statt. Doch Harenberg suchte einen Ort, an dem alle Partybegeisterten gleichzeitig Platz finden können.

So kam die Zusammenarbeit mit Johannes Schmidt, Chef der Opladener Stadthalle, zustande. „Schon länger planen wir, den Jugendlichen eine Lobby schaffen zu können“, so Schmidt. „Es ist schade, dass das Leverkusener Nachtleben untergeht. Vor allem, wenn noch das Zollamt einem Einkaufszentrum weichen muss.“ Gegen zehn Uhr kommen die drei Freundinnen

in der Stadthalle an. Die Jugendlichen sind sie begeistert: „Diese Location bringt vor allem einen etwas edleren Flair an den Tag als andere Clubs oder Bars.“ Schnell sind die Mädchen nur noch auf der Tanzfläche anzutreffen. Mit R'n'B über alte 80er Hits bis hin zu heutigen Party-medleys von der deutschen Band Pur heizt DJ Mike Kiss den jungen Leuten ein. „Auf jeden Fall ein Lob an den Veranstalter. Denn wäre diese Veranstaltung nicht, wären wir heute Abend bestimmt wieder nach Köln gefahren.“

Bisher hatten Leverkusener Schüler meist keinen guten Eindruck bei Stadthalleninhaber Schmidt hinterlassen, endete doch die letzte Schülerparty Anfang letzten Jahres mit einer Schlägerei und Sachbeschädigungen. Solche Zwischenfälle sind allerdings nicht selten. „Vor allem Jugendliche neigen wegen des teils hohen Alkoholkonsums mehr zur Gewaltbereitschaft“, weiß Carsten Heile, Chef des Securityteams SNS. „Deswegen besprechen wir mit potenziell aggressiver aussehenden Jugendlichen vorher in einer höflichen Weise, wie man sich zu verhalten hat.“

Zumindest am Samstag gab es keine Zwischenfälle.